

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 27. Februar 1984, 7.45 Uhr :

Wie an den Vortagen verzeichnet von Sonntag auf Montag wiederum Osttirol und der Alpenhauptkamm rund 35 cm Neuschnee, der gegen das Inntal hin abnimmt. Laut Wetterwarte bringt das Tief heute weitere Niederschläge, die Schneefallgrenze steigt gegen 1000 m an. Die mäßig bis starken Südostwinds- bis Südwestwinde erreichte in Kammlagen zeitweise stürmische Ausmaße.

Die massiven Schneefälle in Osttirol und entlang des Alpenhauptkammes bedingen für die Bergstraßen und Nebentäler dieser Gebiete eine örtlich sehr große Lawinengefahr. In den übrigen Teilen Nordtirols hat sich die Lage nicht wesentlich verändert, mit vereinzelt Schneerutschen aus steilen Wiesenhängen muß jedoch gerechnet werden.

Gebietsweise sehr ergiebige Schneemengen die teils unter starken Süd- bis Ostwinden fielen haben südlich und entlang des Alpenhauptkammes neue ausgedehnte Tribschneebretter gebildet, die auf der verfestigten Altschneedecke leicht abgleiten können. In den Kammlagen besonders oben genannter Tourengebiete besteht daher eine örtlich sehr große Schneebrettgefahr. Weiters erfordert der schwache Schneedeckenaufbau in steilen Schattenhängen beim Aufstieg und bei der Abfahrt große Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonband ab Dienstag ca. 9.00 Uhr.